Sloffen und Rritiken

Tycho Brabes Weg ju Gott. Noman von Max Brod (Rurt Wolff Leipzig). Menfchen mandeln ihren Schicksalsweg, ftolpern, fturgen, fteben wieder auf, ducken fich, recken sich boch, unterliegen und feiern Triumphe, beucheln oder find mahr, find mahr, wenn fie beucheln, oder beucheln, wenn fie mahr find - und die Ginen erleben dies alles auf eine seltsame Weise noch einmal, indem fie es wiffen, und die Undern schattenspielen dies alles auf eine noch feltsamere Weise blindtap= pend — und was ift Glück? Dem scheint es schon im Schoff ju liegen, das Gliick, Dem mit der Vinde vor den Angen, dem Nachtwandler ohne Müh' und Makel, geglättet-holdem Bräutigam der Fortuna, der feinen Gott wie einen Calisman im Caschchen fragt - und hießeft Du vor mir nicht Belix einft? - doch jener Undere mit dem Bann im Blut, entblätternd jeden Angenblick, Cag-Seber mit viel Dorn und Demut, unhold-verkrampfter Ringer um die Launische, nach Zebaoth auf raftlos-weber Jagd und immer wie anf hohem Meere treibend - ffeigt

Dem vielleicht aus Stachel, Sturm und unftat-bittrer Pilgerichaft der große Stern ber weisen Emigkeit? O Dofung unferes Schreis aus bangfter Seele: "Ob ich nur nicht vergebens ge= lebt habe! Ob ich nur nicht ver= gebens gelebt habe!" Auf Sipfel führt das Roden um den einen Preis, durch Söhlen, Sindernis und Dickicht denn: "Es ift nicht vollbracht, fo foll es beifen!" -, Mitleid legt Gruben und die Wahrheit, wie die Liige, hat glübende Ofen, und an allem Bofen bift Du schuld und mitverflochten jedem Bluch und ewig Eins mit aller Rreafur, Freund oder Seind, bis Du mit Deinem hellen Sirn in diefer Apotheofe fprühft der Sumnen, die den Beift auch heilig sprechen: "Ich lobfinge meinem Sotte. Er liebt die Besinnungslosen, aber mehr noch die, welche beides in sich haben, Stürmen und Nachdenken, die auf keins von beiden versichten wollen, und die mit doppelter Laft kenchend vor feinem Thron anlangen." Seit Blaubert bat keiner unter Masken blühenderes Menschenangesicht geschenkt. Sier ift der Rünftler-Rreafuren Relch und

Rot, Ulul, Bermilberung, fchlüpfriges Rreifen auf bedrängter Scheibe. (Ach, und die Suften einer flackernden Cochfer umwellt von Zärflichkeit!) Die Schwäche des Brutalen und des Marren rührender Gottesdienft! Lettes Berichlungensein von Zwerg und Rieje in eine Schlinge, Sinschmelzen in der Liebe Sold, Cochfer und Bater, Weib und Bergewaltiger, Singegebene und Der "Freund= Müchtern=Stierer. schaft"=Ruechtschaft 3rrweg bis ins Rleinfte, jedweder Henkersftrick aufs lette Saferchen entblöfit, Befleckung aller Männerkameradschaft, die Geift begründete, durch der Jamilie Materialität, die Cragik diefes Pfad-an-Pfad und Recht des Ginen wider Recht des Andern und ihrer Duldung ichmeres Solgatha, und jene Krümmung, wo fich unbewufit Selbstsucht und Singegebenbeit in Gins verwebt. Abschied mit aller Muffik briiderlich der kleinften Sefte. Freundschaft wie "Berg-Schlag und Atem", mehr: wie Peitichenbieb auf Peitschenbieb binan und darum köftlich! Mit aller Qual, die von dem "Erben" kommt: 3ch siege — aber Du wirst weiterlebent Und ob für mich, für meinen "Beift"? Untwort: "Frei, unklug, blind, bewußtlos, nur für feine Runft, und für nichts anderes in der Welt." Des großen Bildners gange Lifanei, Sehnsucht nach Selbstbestimmung und Einfiedelfum, doch Rleinliches zerstückt, das Schicksal ist und Frau und Rind heißt, wenn es Schlimmer wird, Mäcen und Raifer; und Berlorenheit des Gottes am Galgen= hügel und des Rriegsknechts nach der Mörderorgie, und feinfte Wage des Gemiffens, die Dich felber ftets querft ins Unrecht fett. 3m Sterben bas gelobte Land geschauf und in ber Sterne, ber geliebten, Spharenmusik sich beugend zu des Bafers Antlit. . . . 3n Brods Spos wird, hinter Symbolen und Trachten, die genial auf den Leib passend Symbol und Tracht sind, der Mensch nusserer Tage erlöst. Wenn er sich erlösen lassen mag. Diese Dichetung strahlt in einem Ernste, der Gankelei der Fingersertigkeit zu Alsche und Prohentum des Intellekts zur Salzsäule werden läst — und "Der Ernstist niemals nötiger gewesen als eben ihunder, da alle Wagen umgestoßen und in großer Verwirrung sind." (Jakob Vöhme.)

Bulleau Billider paper in he

per metar "Score-effecter"

to be from section fromweelf o

triage labor, and Manageria. Trust on it pays Religations

to Make all inferiories and

Station is national State

Saffranciano, clare clare S. Tellan.

till in size. The other half in

too Reliante, Darribstordille Str. and

has Brancought-Transit, Sr Minch

In Street and the one pages to Transport, pages the Ne West's

No. 10 hour backbondsons of

philipoleou Trippelle for Sprody.

Officiality, the Subproblet, palestone.

photos topo, in accion

and "Mandor" Mandhate, allow in Sal-

Restriction, wilcost best div.

the Not bless sufficient Sec.

tille mode and node, have not

- Just see Just be Sulper-

Miller, he beloeken State or

All sain, he for chapter, he like

place, he builded framewood pri-

the Ren of Topics, the sec-

branco, nor building Franco for Sales.

sider S. Stitler Bridgest' an Spirit

Max Herrmann, Aeife

Rot, 2ffgl, Berwilderung, Schlüpfriges Rreifen auf bedrängter Scheibe. (21ch, und die Suften einer flackernden Coch= fer umwellt von Järflichkeit!) Die Schwäche des Brufalen und des Marren rührender Gottesdienft! Lettes Berschlungensein von Zwerg und Riefe in eine Schlinge, Sinschmelzen in der Liebe Sold, Cochter und Vater, Weib und Vergewaltiger, Singegebene und Müchtern=Stierer. Der "Freund= ichaft"-Rnechtschaft 3rrmeg bis ins Rleinfte, jedweder Senkersftrick aufs lette Saferchen entblöfit, Befleckung aller Mannerkameradschaft, die Seift begründete, durch der Samilie Materialität, die Cragik diefes Pfad-an-Pfad und Recht des Einen wider Recht des Undern und ihrer Duldung ichme= res Solgatha, und jene Krümmung, wo fich unbewufit Selbstfucht und Singegebenheit in Gins verwebt. Abschied mit aller Myftik briiderlich der klein= ften Gefte. Freundschaft wie "Berg= ichlag und Altem", mehr: wie Peit-Schenhieb auf Peitschenhieb binan und darum köftlich! Mit aller Qual, die von dem "Erben" kommt: 3ch fiege — aber Du wirst weiterleben! Und ob für mich, für meinen "Geift"? Untwort: "Frei, unklug, blind, bewufitlos, nur für feine Runft, und für nichts anderes in der Welt." Des großen Bildners gange Litanei, Sehnsucht nach Selbstbeffimmung und Einfiedelfum, doch Rleinliches zerstückt, das Schicksal ist und Frau und Rind heißt, wenn es fchlimmer wird, Macen und Raifer; und Berlorenheit des Gottes am Salgen= hügel und des Rriegsknechts nach ber Mörderorgie, und feinfte Wage bes Gewissens, die Dich selber ftets querft ins Unrecht fett. 3m Sterben bas gelobte Land geschauf und in ber Sterne, der geliebten, Sphärenmufik

